© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Frankfurt a. M., 22. Dezember 1923. Nr. 18. XXXVII. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten vierteljährlich 3 Goldmark. Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Oesterreich zahlen vierteljährlich 2 Goldmark auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschecho-Slowakei jährlich 12 tschech. Kr., für Mitglieder des tschecho-slowakischen Bundes jährlich 10 tschech. Kr.; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei jährlich frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien jährlich frs. 14.—; Niederlande jährlich fl. 5½; Großbritannien und Kolonien jährlich 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen jährlich 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerikanische Staaten, China und Japan jährlich 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Inland (für Nichtmitglieder) die fünfgespaltene Petitzeile 10 Goldpfennig, Ausland entsprechend, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet für Insekten-Material 5 Goldpfennig, für Geräte und Literatur 8 Goldpfennig, für nicht entomologische Anzeigen 10 Goldpfennig.

Inhalt: Nath. Ch. Rothschild †. — Friedrich Lubbe †. — Lym. monacha. Von F. Stipan, Wien. — Zur Variabilität von Arctia villica L. Von W. Schmidt, Stettin. — Ein seltener Gonopteryx rhamni. Von K. Hechler, Nieder-Florstadt. — Ferientage im sonnigen Süden. (1921) Von Friedrich Albrecht, Zwickau/Sa. — Literatur. — Kleine Mitteilungen.

Nath. Ch. Rothschild †.

Vor kurzem ging uns die Trauerkunde von dem tragischen Ende des nicht nur in Fachkreisen wohlbekannten Entomologen Nath. Ch. Rothschild, M. A. zu.

The Honourable Nathaniel Charles Rothschild, M. A. geboren am 9. Mai 1877, gestorben am 12. Oktober 1923, war der Bruder des jetzigen Lord Rothschild, des Gründers und Besitzers des Zoolog. Museums in Tring.

Er besuchte die öffentliche Schule in Harrow von 1890 bis 1895, studierte in Cambridge 1895 bis 98 und bestand das Abgangsexamen in Naturwissenschaften, im Jahre 1901 wurde er M. A. Seine Neigung für die Naturwissenschaft zeigte er von früher Jugend auf wie sein älterer Bruder, besonders für Entomologie. Auf der Schule schrieb er in Verbindung mit Bouhote den Katalog der Schmetterlinge von Harrow und Umgebung, 1895. Einige mikroskopische Präparate, als Schuljunge gekauft, erregten sein Interesse für die Ektoparasiten durch ihre abweichende, einer ganz besonderen Lebensweise angepaßten Struktur. Die in die 90er Jahre fallenden Entdeckungen der Uebertragung von Krankheiten durch Insekten gaben erneuten Grund, das angefangene Studium der Flöhe fortzusetzen und zu versuchen, für die Hygiene brauchbare gründliche systematische Arbeiten über diese Gruppe von Blutsaugern zu liefern. Da er selbst sich nicht traute, die nötigen Zeichnungen zu liefern, so interessierte er Dr. Jordan, den Entomologen am Museum seines Bruders, für die Sache und seitdem haben beide zusammen an diesen Insekten gearbeitet. Die Sammlung von Flöhen, welche von 680 bekannten Arten über 600 enthält und von denen 430 in Tring beschrieben wurden, beläuft sich auf etwa 60000 Stück einschließlich Duplikaten. Sie wurde vor etwa 12 Jahren dem British Museum mit der Bedingung geschenkt, daß sie bis auf Weiteres in Tring bleiben sollte.

Sein Interesse ging aber weiter; besonders sammelte er britische und ungarische Lepidopteren. Selbst ein eifriger Sammler, fand er bald, daß in Großbritannien viele Arten von Tieren und Pflanzen vor dem Aussterben standen, wenn nicht Schutzmaßregeln getroffen würden. Dieser Tatsache widmete er sein Interesse und wurde die Hauptkraft in der Britischen Gesellschaft für Naturschutz. Andererseits ist ihm auch das „Imperial Bureau of Entomology" zu verdanken, dessen große praktische Wichtigkeit von den Regierungen Englands und den Kolonien durch Unterstützung anerkannt wird.

Zu Anfang des Krieges hatte er sehr viel Arbeit in verschiedenen Abteilungen der Regierung, und als dann Anfang 1915 sein Vater starb und er auch noch dessen Pflichten als Hauptinhaber des bekannten Bankhauses übernehmen mußte, wurde die Arbeit zu viel. Es erfolgte im Jahre 1916 ein arger nervöser Zusammenbruch, von dem er sich nie voll erholt hat.

Rothschild hinterläßt eine Witwe mit vier unmündigen Kindern. Von seinen Publikationen sind am wichtigsten etwa 150 Arbeiten über Flöhe und Bettwanzen.

Der I. E. V. verliert in ihm nicht nur einen wissenschaftlich hervorragenden Entomologen, sondern auch einen wohlwollenden Gönner, dessen Andenken wir stets hochhalten werden.

Friedrich Lubbe †.

Am 3. Oktober 1923 verschied in Königsberg Herr Friedrich Lubbe. Er litt lange an einer Kehlkopfkrankheit, die er sich im Siebzigerkriege zugezogen hatte und zu der in den letzten zwei Jahren noch schwere Asthmaanfälle hinzukamen. Bereits Ende März dieses Jahres erhielt ich von ihm die schmerzliche Nachricht, sein Leiden habe sich derart verschlechtert, daß er wohl bald vom Erdendasein werde Abschied nehmen müssen. Ein Schlaganfall löschte denn im Spätherbste nach kurzem Krankenlager die kleiner werdende Lebensflamme des Vierundsiebzigjährigen aus.

Friedrich Lubbe wurde am 2. September 1849 in dem im Jahre 1914 oft genannten Stallupönen geboren, kam später nach Darmstadt, wo er seine Schmetterlingssammlung anzulegen begann und siedelte alsdann nach Fürstenwalde, Eberswalde und Königsberg über. Er war damals Proviantamts-Direktor bis zum Jahre 1908, wo er sich in den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1923/24

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Nath. Ch. Rothschild + 39